Pressemitteilung

Berlin, 22. Januar 2019

Fachleute diskutieren beim 8. Berliner Demografie Forum über gesellschaftlichen Zusammenhalt

Vor dem Hintergrund tiefgreifender demografie-politischer und globaler Veränderungen diskutieren rund 200 nationale und internationale Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft heute beim 8. Berliner Demografie Forum (BDF) über „Vielfalt – Gleichwertigkeit – Zusammenhalt. Perspektiven für Deutschland und Europa".

„Der demografische Wandel verändert das Land stark – auch Europa und die Welt. Wir müssen Dialog und Anstrengung dazu verstärken und Chancen nutzen, damit der gesellschaftliche Zusammenhalt gesichert bleibt. Interessiert abwarten ist zu wenig", sagt Franz Müntefering, Vorsitzender des BDF-Beirats und ehemaliger Bundesminister. Die Zukunftsperspektive hänge wesentlich davon ab, ob in der Gesellschaft Bereitschaft bestehe, miteinander und füreinander Verantwortung zu übernehmen, betont er. Das erfordere auch, dass der Staat – Bund und Länder – und die Kommunen gemeinsam abgestimmt nachhaltige Konzepte böten und stützten.

Jörg Rocholl, Präsident der ESMT Berlin: „Um unseren Wohlstand in Zukunft zu sichern, müssen wir das Potenzial aller Menschen in unserer Gesellschaft nutzen und auch denen, die neu zu uns kommen, mehr Teilhabe und bessere Chancen auf Bildung und Arbeit ermöglichen. Der Gefahr von zunehmender Abschottung und nationalen Egoismen sollten wir mehr internationale Zusammenarbeit entgegensetzen. Die offenen Grenzen, der freie Handel und die Personenfreizügigkeit innerhalb Europas sind der Grundstein unseres Wohlstandes – das dürfen wir nicht verspielen."

Ulrich Lilie, Präsident der Diakonie Deutschland und Veranstalter des Berliner Demografie-Forums, betont die Bedeutung des gesellschaftlichen Dialogs: „Unsere Welt verändert sich rasant, die Antworten auf die Frage, was gutes Leben ausmacht divergieren immer stärker. Und viele finden sich nur schwer zurecht, kommunizieren auch deswegen lieber in ihren geschlossenen Gesellschaften. Das muss sich ändern. Es gilt, die vielen unterschiedlichen Perspektiven zu hören und mit Menschen aus unterschiedlichen Welten und Denkzusammenhängen zu reden und zusammenzuarbeiten, wenn wir den Herausforderungen der Zeit konstruktiv zu begegnen wollen."

Zu den Herausforderungen, vor denen Deutschland und ganz Europa derzeit stehen gehören die unterschiedlichen Lebensverhältnisse und Lebensverläufe in Stadt und Land, Nord und Süd, Ost und West, die Globalisierung, Migration, Klimawandel, ungesteuerte Finanzmärkte, die Digitalisierung und unsichere Arbeitsplätze. Um auf diese Herausforderungen zu antworten, braucht es neue Formen der internationalen Steuerung und Zusammenarbeit. Das Berliner Demografie Forum trägt zum besseren Verständnis dieser Herausforderung aus unterschiedlichen Perspektiven bei und vernetzt wichtige Stakeholder aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Pressekontakt
Sascha Rödel, +49 (0)30 21231-1066, sascha.roedel@esmt.org
Martha Ihlbrock, +49 (0)30 21231-1043, martha.ihlbrock@esmt.org

Über das Berliner Demografie Forum
Das Berliner Demografie Forum (BDF) versteht sich als überparteiliche Plattform der Diskussion und des gegenseitigen Austauschs, mit dem Ziel, Lösungsansätze für die Herausforderungen des demografischen Wandels zu identifizieren. Das Forum führt internationale Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft

zusammen, um gemeinsam Lösungsansätze zu diskutieren und zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen. Hiermit soll auch die Bedeutung demografischer Einflussfaktoren in einer breiteren Öffentlichkeit verankert werden. Seit der Auftaktveranstaltung im Januar 2012 findet das Forum einmal jährlich statt. Gründungsinitiatoren waren das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Allianz. Ausrichter der Konferenzreihe sind die Diakonie Deutschland, die Allianz Deutschland, und die ESMT Berlin. Das BDF wird 2019 vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesministerium des Innern (BMI) unterstützt. Außerdem gehören Population Europe, das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB), der Stifterverband, der Förderfonds Wissenschaft in Berlin sowie der Ecclesia-Versicherungsdienst zu den Partnern des BDF. www.berlinerdemografieforum.org/bdf-2019/

Über die ESMT Berlin

Die ESMT Berlin ist eine internationale Wirtschaftsuniversität, die von 25 führenden globalen Unternehmen und Verbänden gegründet wurde. Sie bietet englischsprachige Vollzeit- und berufsbegleitende Executive MBA-Studiengänge, einen Master in Management-Studiengang sowie Managementweiterbildungen auf Englisch und Deutsch an. Die ESMT konzentriert sich auf drei Schwerpunkte: Leadership, Innovation und Analytics. Die Professoren der ESMT veröffentlichen in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften. Zusätzlich stellt die Hochschule eine interdisziplinäre Plattform für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft dar. Der Hauptsitz befindet sich in Berlin mit einer weiteren Niederlassung in Schanghai, China. Die ESMT ist eine staatlich anerkannte, private wissenschaftliche Hochschule mit Promotionsrecht und ist von AACSB, AMBA, EQUIS und FIBAA akkreditiert. www.esmt.org